

# Bestseller-L(e)iste

Nach annähernd 18.000 Exemplaren schickt Hans Manfred Strassner seine Bestseller-Netzleiste Energia in den Ruhestand und bringt eine zeitgemäß verbesserte Nachfolgerin.

Im Gegensatz zur Ur-Energia mit ihrer sanften, einpoligen Filterung ausschließlich mit Ferritkernen kommt in der neuen Version für jeden Steckplatz ein zweipoliges, angepasstes Filterglied aus stromkompensierter Drossel und x-Kondensatoren sowie höchstwertigen, nanokristallinen Ferritkernen unterschiedlicher Länge und Wicklungsdichte zum Einsatz. Auch die Verkabelung ist an den Einsatzzweck respektive Steckplatz angepasst. Die rot markierten Steckplätze dienen dem Anschluss von Quellkomponenten bis 300 Watt und

sind stärker gefiltert, die schwarzen mit schwächster Filterung sollen Verstärker und andere Großverbraucher bis etwa 1000 Watt Anschlussleistung ideal und ohne Dynamikverlust versorgen. Dazwischen liegen die mit 500 Watt belastbaren grünen für analoge Quellen, Voll- oder Vorverstärker. Ausgehend von einer mit sechs Quadratmillimetern üppig ausgelegten Stegleitung als Verkabelung werden die Versorgungsstrippen zu den Steckplätzen für Verstärker mit drei, die für die Quellen mit 1,5 Quadratmillimetern Querschnitt ausgeführt, der Schutzleiter

verfügt zum bestmöglichen Potentialausgleich immer über drei Quadratmillimeter OFC-Kupfer.

## Deutliche Verbesserungen

Die verbesserte Einzelsteckplatzfilterung soll der Zunahme von Störungen außerhalb und innerhalb der Anlage Rechnung tragen. Neu ist die Möglichkeit, über die Konfiguration der Einzelfiltersteckplätze hinaus auch eine optionale, in die Leiste integrierte DC-Unterdrückung (DCS) zu ordern. HMS-Chef Strassner möchte sich bei der Schaltung nicht in die Karten





Die Energia Mk II steht als komplette Leiste mit hochwertigem HMS-Kabel **1** und als DCS-Leiste mit Kaltgeräteanschluss für beliebige andere Stromkabel **3** sowie als Erweiterungsoption einer ausgereizten Energia zur Verfügung **2**.

schauen lassen, aber es ist clever und logisch gemacht. Er hält die DC-Unterdrückung und ihre Wirkung auf Brummstörungen durchaus für klanglich erheblich, sobald Gleichstromanteile vorliegen.

In HiFi-Kreisen bekannt ist als relativ starke Wirkung von Gleichstromanteilen etwa ein mechanisches Trafobrummen, das bei amerikanischen Verstärkern vorkommen kann, weil die Gleichspannung den Trafo schnell in die Sättigung treibt. Aber klangliche Auswirkungen durch die unerwünschte Asymmetrie im Netz und die Verschiebungen der Ladephasen für die Elkos sind laut HMS schon weitaus früher zu erwarten.

### Schutz und Entstörung

Festgehalten wurde selbstverständlich an der bewährten Ausstattung mit einem Überspannungsschutz, der die angeschlossenen Komponenten vor Spannungsspitzen aus dem Netz bewahren soll.

Zu verschmerzen ist dagegen der Wegfall der Netzphasenanzeige, die die Markierungen der Steckplätze in Kombination mit einem Prüfschraubendreher leicht ersetzen. War schon die „alte“ Energia als eine Art Standard zur Stromversorgung einer hochwertigen HiFi-Anlage anzusehen, so gilt dies für die neue Energia Mk II erst recht und auf höherem Niveau.

Die neben der schützenden auch klanglich deutliche Wirkung der universellen, aber durch Anzahl und Auslegung der

Steckplätze auch individualisiert bestellbaren Netzleiste ist frappierend, was wir nicht zuletzt auf die kräftigen Kabelquerschnitte, die optimierte Filterung und die Pufferung der Steckplätze gegeneinander zurückführen. Die Musikwiedergabe wirkt entspannt, müheloser, der Hintergrund bei sinfonischer Musik oder Jazz schwächer, ohne dass Temperatur oder Dynamik etwa bei „Thunderstruck“ von AC/DC leiden.

Empfehlenswert ist aber auch die DC-Unterdrückung als zusätzlicher Nutzen, der hier optional geboten wird. Dass die neue Energia-Generation ein Erfolg werden wird, steht für uns fest, denn sie stellt eine äußerst sinnvolle,

klangbestimmende Maßnahme in der nur vermeintlichen Peripherie dar. Der Interessent sollte sich aber mit den maßgeschneiderten Möglichkeiten vertraut machen oder gleich eine durch Kopplung mit einer weiteren Energia-Leiste ebenfalls mögliche Erweiterung in Erwägung ziehen.

Tom Frantzen



▲ Unter der Haube der Energia Mk II sieht man die Verkabelung und die Einzelsteckplatzfilterung.

## „Gestiegene Anforderungen“



Hans Manfred Strassner, Physiker, Chef und Mastermind bei HMS in Leverkusen

### Warum eine Energia Mk II?

Unsere erste gefilterte Netzleiste haben wir 1996/97 unter dem Namen Energia auf den Markt gebracht. Dieses an die damaligen Verhältnisse des allgemeinen „Elektro-Smog“ offenbar sehr gut angepasste Produkt ließ sich tatsächlich auch sehr gut verkaufen (knapp 18.000 Stück).

Den gestiegenen Ansprüchen unserer Kundschaft, speziell aber auch gestiegenen leitungsgebundenen Störungen unseres Stromnetzes (z. B. Wechselrichter der Solardächer, Powerline-Datenübertragung) geschuldet, haben wir Energia Definitiva und Energia RC entwickelt und parallel zur Energia auf den Markt gebracht.

Da wir nach knapp 20 Jahren jedoch von den Technologien, wie sie in Energia Definitiva und Energia RC zur Anwendung kommen, ein preiswerteres Produkt profitieren lassen

möchten, haben wir Energia Mk II entwickelt. Hiermit ist unser Angebotsumfang im Bereich Netzfilter/Verteiler in drei Preisklassen wieder komplett.

### Welche Verbesserungen wurden realisiert?

HMS verwendet bei den Ferritkernen nanokristalline, hochwirksame Kernmaterialien, zudem große Kabelquerschnitte und einen niederinduktiven, sprich: ohnehin störungsunanfälligen Aufbau. Ganz wichtig aber ist die aufwendige zweipolige Einzelsteckplatzfilterung (mit Anpassung an die Impedanz des Verbrauchers), ganz ähnlich übrigens den vierpoligen Schaltungen in unseren größeren RC-Modellen. Die getrennte Filterung für jeden Steckplatz, eigentlich Stand der Technik, verhindert Rückwirkungen der Geräte untereinander, die in einer Anlage mit ihren Gleichrichtern und Elkos auftreten. Schaltet man mehrere Steckplätze parallel an einen Filterausgang, führt dies zu dem auch heute noch häufig in High-End-Kreisen zu hörenden Vorurteil gegen Netzfilterung – Dynamikeinbruch. Die hohe Flexibilität bei der Ausstattung einer Energia Mk II mit Steckplätzen, Filterstufen, DC-Unterdrückung und Anschluss nach Wahl sorgt für eine maßgeschneiderte Lösung.

## Ausführungen & Preise

### HMS Energia Mk II

mit Überspannungsschutz, Standardkabellänge 1,50 m und 5 Filtersteckplätzen ab 470 Euro. Lieferbar mit 5, 7, 9, 11 oder 13 Steckplätzen. Aufpreise: jeder zusätzliche Meter Anschlusskabel: 60 Euro, DC-Unterdrückung (DCS): 320 Euro, kundenspezifische Filterbestückung: 30 Euro je Steckplatz, Extenderanschluss mit IEC-Buchse 80 Euro.